

Gemeindebrief      78. Ausgabe  
März bis Juni 2013



# ev.-lutherische Kirchengemeinde Lauingen-donau

- 
- neuer Kirchenvorstand
  - Gottesdienst zum „Tag des freien Sonntags“
  - Kirchentag Hamburg

# Regionaler Gottesdienst zum Internationalen Tag des freien Sonntags

*Es bleibt dabei  
Der Sonntag ist frei!*

am **3. März** um **10.00 Uhr**

in der **Evang.-Luth.Christuskirche**  
in **Lauingen**

Musikalische Begleitung  
durch die  
„**Fanfare-Brass-  
Band**“



Mitgestaltet von der  
ökumenischen Gruppe  
**ALG III**  
„**Arbeit-Leben-Glaube**“

ab **11.00 Uhr**  
**Austausch**  
beim **Kirchenkaffee**



AK Soziales  
Dillingen



kda  
Kirche+Arbeit

## **Liebe Gemeindeglieder und Freunde unserer Kirchengemeinde!**

*Das neue Jahr schreitet mit Riesenschritten voran. Schon liegen Weihnachtszeit und Fasching hinter uns. Eigentlich ist alles wie immer. Doch etwas ist anders. Die Jahreslosung 2013:*

### **Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.**

*Hebr. 13,14*

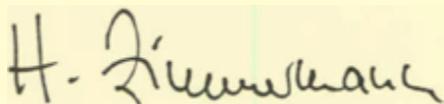
*Die früheren Jahreslosungen haben mich einfach durchs Jahr begleitet. Manchmal mit einem intensiven JA. Diesmal ist mir der Sinn nicht eingängig, rüttelt mich auf, lässt mich hadern.*

*Das erste Bild, das mir zur Jahreslosung in den Sinn kam: „Wenn Du brav bist, kommst Du in den Himmel.“ Das Leben ist nicht immer einfach, manchmal geht man in die Irre. Aber zu denken, nach dem Tod wird alles gut, wirst Du für die Mühsal belohnt? Das Leben gelingt mir - überhaupt und bei all meinen Unzulänglichkeiten - nur mit Gottes Hilfe. Jesu Leben und Leiden hilft mir, JA auch zu den schwierigen Facetten des Lebens zu sagen. Und ich lebe in der Gewissheit, nach dem Tod bei Gott aufgehoben zu sein. Mehr muss ich nicht wissen. Mir kein Bild von der zukünftigen Stadt machen. Der Hebräer-Text trifft einen Nerv bei mir. Ich will noch nicht in die zukünftige Stadt – ich will noch leben, mit meinem Mann, meiner Familie, will meinen Enkelkindern Großmutter sein und mich an ihnen erfreuen. Ich will noch Zeit haben, die Sonne in mir mit anderen zu teilen.*

*Aber eines ist ganz wichtig: Ich muss daran arbeiten und damit meinen Frieden machen, dass mein Leben keine bleibende Stadt ist. Vielleicht liegt darin der Sinn, dass mir heuer diese Jahreslosung geschenkt ist. Und mit Gottes Hilfe werde ich mich hierin weiterentwickeln.*

*Ich wünschen auch Ihnen Sätze, Sprüche, Texte, die einen Nerv treffen und Sie in Bewegung bringen – und Gottes Hilfe bei der Auseinandersetzung. Ihnen allen eine gesegnete Passionszeit und die Freude an Ostern, Christus ist auferstanden – auch für Sie, Dich, mich.*

*Ihre*





# Weltgebetstag 2013

Freitag, 1. März 19 Uhr



## Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

### Weltgebetstag 2013

Informiertes Beten – betend handeln!

Immer am ersten Freitag im März ist Weltgebetstag, so auch am 1. März 2013. Rund um den Globus werden Gottesdienste zum Weltgebetstag gefeiert. Der Weltgebetstag ist seit Jahrzehnten eine tragende ökumenische Bewegung, bei dem die Situation der Frauen und Mädchen in den Focus gestellt wird, um ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte eines (ihres) Landes durchzusetzen.

Die diesjährige Gebetsordnung wurde von Frauen des französischen Weltgebetstags-Komitees verfasst und steht unter dem Titel:

***Ich war fremd***

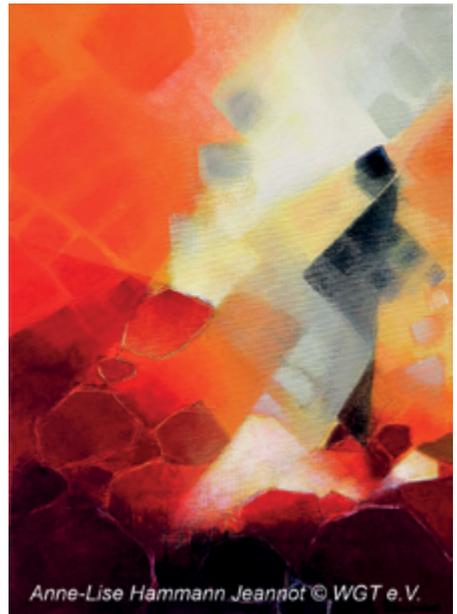
***– ihr habt mich aufgenommen!***

Frauen aus unserer und der katholischen Kirchengemeinde in Lauingen haben sich intensiv auf diesen Gottesdienst vorbereitet und laden sehr herzlich ein am **Freitag, den 1. März um 19.00 Uhr** ins katholische Pfarrheim St. Martin in Lauingen.

Nach dem Gottesdienst gibt es noch weitere Informationen zum Land und bei kulinarischen Genüssen aus Frankreich die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gespräch.

Wir freuen uns auf viele Frauen und Männer, die mitfeiern!

Hannelore Musselmann



### Monatsspruch März 2013

***Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden;  
denn ihm leben sie alle.***

***Lk 20,38***

# Der neue Kirchenvorstand stellt sich vor

Der neue Kirchenvorstand ist nun komplett. In der ersten Sitzung nach der Wahl beriefen die acht gewählten Kirchenvorsteher Iris Strewe und Adrian Matejka in das Gremium, das nun mit Pfarrerin Friedrich elf Mitglieder umfasst. Der stimmberechtigte Kirchenvorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Pfarrerin Irene Friedrich (Vorsitzende), Martina Eberlein (stellvertretende Vertrauensfrau), Hans Guttner, Thomas Kurz, Rainer Lüters, Simone Martschat, Dr. Doris Roller (Vertrauensfrau), Renate Sauler, Dr. Eberhard Walcher, Adrian Matejka, Iris Strewe.

Beratend bei den Sitzungen dabei ist Kirchenpfleger Wilhelm Häck. Sechs Personen gehören dem erweiterten Kirchenvorstand an, die ebenfalls an den Sitzungen des Kirchenvorstandes teilnehmen, das sind Andrea Bader, Gertrud Ehrhart, Ulrike Haßler, Andreas Henzel, Ute Mayer und Corinna Sporer. Nun ging es darum, Beauftragte für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche



*von links: Pfarrerin Irene Friedrich, Iris Strewe, Andrea Bader, Adrian Matejka, Corinna Sporer, Dr. Doris Roller, Renate Sauler, Gertrud Ehrhart, Thomas Kurtz, Ulrike Haßler, Ute Mayer, Simone Martschat, Wilhelm Häck, Martina Eberlein, Rainer Lüters, Dr. Eberhard Walcher, Hans Guttner, es fehlt Andreas Henzel*

innerhalb der Kirchengemeinde zu wählen. Die mit einem Tätigkeitsbereich Beauftragten sind vor allem Ansprechpartner für Einrichtungen außerhalb der Gemeinde. Ein Beauftragter bekommt Informationen und gibt Wichtiges als Multiplikator an den Kirchenvorstand weiter. Er kann eigene Initiativen entwickeln, wobei alle Ausschüsse eine beratende und keine beschließende Funktion haben. Es können für diese Aufgaben auch Personen hinzugezogen werden, die nicht dem Kirchenvorstand angehören.

<b>erfolgte Beauftragungen im Kirchenvorstand</b>	
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Gertrud Ehrhart, Rainer Lütters
<b>Bauausschuss</b>	Adrian, Matejka, Thomas Kurtz, Wilhelm Häck, Andreas Henzel, Martina Eberlein, Hans Guttner, Ute Mayer
<b>Umwelt</b>	Iris Strewe
<b>Dekanatssynode</b>	Dr. Doris Roller Vertretung Dr. Eberhard Walcher Hans Guttner Vertretung : Renate Sauler
<b>Missionsbeauftragte</b>	Adrian Matejka, Rainer Lütters
<b>Frauenbeauftragte</b>	Andrea Bader, Corinna Sporer
<b>Männerbeauftragte</b>	Adrian Matejka, Rainer Lütters
<b>Beauftragter für das Diakonische Werk Neu-Ulm</b>	Hans Guttner, Adrian Matejka (beratend)
<b>Internet</b>	Hans Guttner, Martina Eberlein
<b>Ökumene</b>	Ulrike Haßler, Rainer Lütters, Dr. Doris Roller, Iris Strewe, Corinna Sporer, Andrea Bader
<b>Kirchenmusik</b>	Dr. Eberhard Walcher

# **Trauer um Dieter Lüters**

Was als Laudatio gedacht war wurde leider zum Nachruf. Der Artikel „Die Gemeinde dankt Dieter Lüters“ im letzten Gemeindebrief sollte unsere Dankbarkeit ausdrücken für seine über 40 Jahre dauernde ununterbrochene Mitarbeit im Kirchengvorstand, sein Engagement in den verschiedensten Bereichen, seine Tätigkeit als Vertrauensmann, seine Verdienste um unsere Gemeinde würdigen.

Wir trauern um Dieter Lüters, vermissen ihn sehr und wünschen seiner Familie viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lauingen nimmt in Trauer  
und Dankbarkeit Abschied von ihrem langjährigen Kirchenvorsteher  
und Vertrauensmann

## **Dieter Lüters**

42 Jahre lang setzte sich der Verstorbene mit all seiner Kraft in den vielfältigsten Bereichen für unsere Gemeinde ein und prägte durch seinen gelebten Glauben ihr evangelisch-lutherisches Profil als Kirchenvorsteher und Lektor wesentlich mit. In unserer Gemeinde hinterlässt er eine große Lücke. Wir werden ihn sehr vermissen.

Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

**Der Kirchenvorstand**  
im Namen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen

### ***Monatsspruch April 2013***

***Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.***

***Kol 2,6.7***

# **Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen dankt Mitarbeitern**

Es ist schon Tradition im Rahmen des „Mitarbeiter-Dankes“ jedes Jahr das vielfältige Engagement der für die Gemeinde ehrenamtlich tätigen Personen zu würdigen. Die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Dr. Doris Roller führte aus, dass die Gemeinde ohne die vielen mitdenkenden Köpfe, aufmerksamen Ohren und Augen, zupackenden Hände, eiligen Füßen und freundlichen Worte nicht das wäre, was sie sei, ein Haus voller Leben. „Bitte nicht um eine Aufgabe, die deiner Kraft entspricht, sondern bitte um die Kraft, die deiner Aufgabe entspricht, so wirst du keine Wunder wirken, sondern ein Wunder sein.“ Mit diesem Zitat von Jörg Zink dankte Roller allen, die bereit waren, sich dieser Kraft Gottes anzuvertrauen und an den unterschiedlichsten Stellen in der Gemeinde mitzuwirken.

Begonnen hatte der Tag mit einem Gottesdienst in der Christuskirche.

Pfarrerin Friedrich freute sich über das - trotz des Eisregens - volle Gotteshaus und über die große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter, ohne die die vielfältigen Aufgaben im Gemeindeleben nicht zu bewältigen wären.

Als sichtbare Früchte der gemeinsamen Arbeit kommentierte Dr. Roller eine von Hans Guttner zusammengestellte Fotopräsentation über die wichtigsten Ereignisse aus dem Gemeindeleben der letzten beiden Jahre.

Auch heuer wurden wieder drei Personen besonders geehrt, Petra Dahlitz, die wegen der Erkrankung ihres Mannes nicht anwesend sein konnte, Renate Sauler und Joerg Roller. Petra Dahlitz verwaltete die Gabenkasse während der beiden letzten Jahre, hilft beim Sortieren und Austragen des Gemeindebriefes, ist beim Gemeindenachmittag 60plus dabei und spendet regelmäßig Kuchen. Renate Sauler ist Mitglied des Redaktionsteams des Gemeindebriefes, bereitet seit Jahren Gottesdienste mit vor, organisiert den Kirchenkaffee und den Nachmittag 60plus mit, übernimmt das Catering bei allen möglichen Anlässen und Gemeindefesten, besorgt Geschenke, bringt sich im Kirchenvorstand mit ein und ist immer zur Stelle, wenn benötigt. Fast jeden Tag ist er auf dem Parkplatz des Gemeindezentrums zu sehen, der rote Bus der Familie Roller. Joerg Roller leitet dann entweder die Krabbelgruppe, entwirft Plakate für einen Vortrag oder ein Konzert, erstellt Kulissen für einen speziellen Gottesdienste oder ein Musical, organisiert ein Kirchenkonzert, arbeitet im Redaktionsteam des Gemeindebriefes mit, erstellt dessen Layout, eine sehr aufwändige Aufgabe, fertigt Stellwände für die Winterkirche, spielt Orgel, umrahmt die Impulsegottesdienste musikalisch mit der Flöte oder er erledigt eine der vielen Aufgaben, die ihm „seine Vertrauensfrau“ noch zusätzlich auf das Auge drückt. Martina Eberlein dankte den Genannten für



von links: Dr. Doris Roller, Renate Sauler, Joerg Roller, Martina Eberlein, Pfarrerin Irene Friedrich

Friedrich ein Ständchen zu ihrem runden Geburtstag. Dr. Roller gratulierte ihr im Namen der Gemeinde und überreichte ein Präsent. Zum Dank lud Frau Friedrich alle zu Kaffee und Kuchen. Erich Schuster

ihren langjährigen, vielfältigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und überreichte ihnen im Namen des Kirchenvorstandes ein Geschenk. Bevor ein gemeinsames Mittagessen den Vormittag abschloss, sangen der Kirchenchor und die anwesenden Mitarbeiter Pfarrerin

## Diakonie Bayern

**Zarte Pflänzchen brauchen starke Wurzeln.**

**Die Familienbildung der Diakonie hilft.**



Frühjahrs-  
sammlung  
11. - 17.  
März 2013

### Familien für die Zukunft stark machen

Aufgabe und Ziel der Familienbildung ist die Förderung des Zusammenlebens als Familie. Mütter und Väter sollen in ihrer Erziehungsaufgabe gestärkt werden um eine gesicherte familiäre Basis für das Aufwachsen ihrer Kinder zu schaffen. Sie erhalten in unterschiedlichen familiären Lebens- und Erziehungsphasen Information, Orientierung, Begleitung und Beratung. Denn starke Kinder brauchen auch starke Erwachsene.

Bitte unterstützen auch Sie die wichtigen und notwendigen Projekte und Angebote der Familienbildung sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende.

20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de) oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk

### Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

#### Spendenkonto:

Konto-Nr. 5 222 222, Evang. Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Stichwort: Frühjahrssammlung 2013

**Spendenhotline:** 5 € oder 10 € mit einem Anruf unter **0900 11 21 21 0** (der Anruf ist gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

# Neues vom Diakonie-Verein

Trotz seiner Stilllegung besteht der Diakonie-Verein unserer Gemeinde weiter und so fand im November 2012 die jährliche Mitgliederversammlung statt. Unter den Aktivitäten der letzten Jahren erwähnte die stellvertretende Vorsitzende Irmgard Lang die Gottesdienste zu den Themen „Mein Nachbar,“ „Da lachte Abraham“ und „In Gottes Händen geborgen.“ Der nächste von einem Team des Diakonie-Vereins gestaltete Gottesdienst findet am Palmsonntag statt. Der Verkauf des Buches „Spuren“ zum Kirchenjubiläum ist nun abgeschlossen. Der Besuchsdienst, gegenwärtig von vier Frauen ausgeübt, wird sehr gut angenommen und bringt den Bewohnern im Altersheim viel Freude und Abwechslung.

Im Anschluss an den Rechenschaftsbericht fand die turnusgemäße Neuwahl der Vorstandschaft statt. Erster

Vorsitzender Otto Zweigardt stand nach vier Jahren für eine weitere Periode nicht zur Verfügung. Ihm wurde für seine Arbeit herzlich gedankt. Aus gesundheitlichen Gründen gab auch Werner Winter des Amtes des Kassierers ab, das er seit Gründung des Vereins (1995) inne hatte und äußerst gewissenhaft ausübte.



*von links: Irmgard Lang, Helmut Städtler, Ruth Winter, Joerg Roller, Werner Winter, Irene Friedrich,*

Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis :

1. Vorsitzender:	Joerg Roller	Stellvertreterin:	Irmgard Lang
Kassier :	Wilhelm Häck	Geschäftsführerin:	Renate Ehnlé
Schriefführer:	Helmut Städtler		
Beisitzer :	Ursula Krämer, Hans Guttner, Barbara Gerstetter-Hauser, Hans-Jürgen Voigt		

Pfarrerin Irene Friedrich, von Amtes wegen Mitglied der Vorstandschaft des Diakonie-Vereins, freute sich, dass alle Gewählten ihr Amt annahmen und wünschte ihnen Gottes Segen. Erster Vorsitzender Joerg Roller versicherte, dass der Verein sich weiterhin in Verbindung mit der Kirchengemeinde für die Belange der Diakonie einsetzen werde. Die erste Amtshandlung der neuen Vorstandschaft war ein Dankbarkeitsbesuch bei Werner Winter.

Irmgard Lang

Schön, dass es sie gibt...

## unsere Bastelgruppe!

Aus dem Erlös der Oster-, Erntedank- und Weihnachtsmärkte 2011 und 2012 ließ die Bastelgruppe unserer Kirchengemeinde insgesamt 3.900 € zukommen. Von dieser großzügigen Spende konnten wir das dringend benötigte Kopiergerät kaufen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.



*von links: Brändle Otti, Krämer Ursula, Ludwig Rosa, Grüner Hildegard, Maier Lisbeth, Flemisch Sigrid, Potzel Marita, Brändle Hedwig, Mayländer Josefa.*

Die Bastelgruppe wurde 1989 unter der Leitung von Gabriele Schünzel gegründet. Wir berichteten auch regelmäßig in unserem Gemeindebrief über die zahlreichen Anschaffungen, die uns die Bastelgruppe finanziert hat. In 23 Jahren haben die „Basteldamen“ ca. 46.000 € unserer Kirchengemeinde geschenkt. Sogar die frostigen Temperaturen auf den Weihnachtsmärkten konnten sie nicht davon abhalten, ihre große Palette an Handarbeiten anzubieten und zu verkaufen. Die zwölf Damen (im Alter von 69 bis 91 Jahren!) haben es verdient auch einmal namentlich genannt zu werden:

Bär Anna-Maria, Brändle Hedwig, Brändle Ottilia, Flemisch Sigrid, Grüner Hildegard, Krämer Ursula, Ludwig Rosa, Maier Lisbeth, Mayländer Josefa, Potzel Marita (Leiterin der Bastelgruppe) und Voigt Eddi.

Wir hoffen, dass uns dieses vorbildliche Team noch lange erhalten bleibt und es weiterhin viel Freude am Basteln in froher Runde hat.

Renate Sauler

# Besinnung am KKW-Gundremmingen

Seit 2003 laden Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche, sowie der Mahnwache Gundremmingen zu einer Besinnung am Eingang zum Atomkraftwerk Gundremmingen ein, so auch Anfang Februar. Gut 25 Personen nahmen bei eisigem Wind an der mittlerweile 25. Veranstaltung dieser Art teil, die diesmal unter dem Thema :„**Heiliger St. Florian - nimm unsern Müll, wenn er wo anders lagern kann!**“ stand. Der altbekannte Spruch über den Heiligen der Feuerwehren und anderer Berufsgruppen „Heiliger St. Florian verschon’ mein Haus, zünd’ andre an!“ wurde als Vorlage herangezogen und dem Thema Zwischen-Endlager angepasst.



Die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten des St.-Florian-Prinzips, bei dem potentielle Bedrohungen oder Gefahrenlagen nicht gelöst, sondern auf andere abgeschoben werden, wurden beleuchtet. Sei es die Planung eines neuen Kinderspielplatzes, der Verlauf einer Umgehungsstraße, der Standort für Windräder, an Argumenten eine solche „Bedrohung“ abzuwenden fehlt es im Allgemeinen nicht. Und wie sieht es mit einem Lagerplatz für atomaren Müll aus, der noch tausende von Jahren Müll sein wird? Im Laufe der

Besinnung zeigte sich immer deutlicher, dass nicht nur das St.-Florian-Prinzip, sondern der Heilige Florian selber in die Zwischen-Endlager-Problematik passt. Florian lebte im 3. Jhdt. nach Chr., war Amtsvorsteher von Aquilinus, dem Statthalter der römischen Provinz Ufernoricum (heute Salzburg), und wurde Christ. Zu dieser Zeit regierte Kaiser Diocletian, der als grausiger Christenverfolger in die Geschichte einging. Florian wurde nach seiner Pensionierung nicht wie üblich mit einer Länderei belohnt, sondern, da er Christ war, in die Verbannung ins heutige St. Pölten geschickt. Dort erfuhr er, dass sein früherer Vorgesetzter 40 Christen einsperren und foltern ließ. Er machte sich auf, um den Christen beizustehen, wurde aber selbst gefangen genommen und gefoltert. Da er dem Christentum nicht abschwor, verurteilte man ihn zum Tode und stürzte ihn mit einem Mühlstein um den Hals in die Enns. Wenige Jahre später wurde Konstantin der Große römischer Kaiser, unter ihm hatte die Christenverfolgung ein Ende. Der Kaiser selbst ließ sich auf dem Totenbett noch taufen.

Der Heilige Florian, der mit dem St.-Florian-Prinzip, das von einer ironisch gemeinten Motivtafel stammt, nichts zu tun hat, ist eher eine tragische Figur, ein Märtyrer und Vorkämpfer.

Am Ende der Besinnung wurde die Hoffnung geweckt, dass es nicht nochmals 25 Besinnungen bis zur Lösung der Endlagerung des Atommülls bedarf. Der Termin für die Besinnung Nummer 26 wurde jedoch bekannt gegeben. Sie findet am Sonntag, den 16. Juni 2013 um 17 Uhr wieder vor den Toren des Kernkraftwerkes Gundremmingen bei sicherlich angenehmeren Temperaturen statt. Dazu wird herzlich eingeladen.

Joerg Roller



Fukushima - Gundremmingen

**ABSCHALTEN  
VOR DEM GAU!**

---

**DEMONSTRATION**  
AM 09.03.2013 UM 14.00 Uhr  
MARKTPLATZ GÜNZBURG

[www.atommuell-lager.de](http://www.atommuell-lager.de)

# Unerlaubte Telefonwerbung

Das Bayerische Fernsehen hat am 17.01.2013 die Sendung „Geld & Leben“ ausgestrahlt. Darin wurde ein Beitrag gesendet, der uns Verbraucher vor „Telefonabzocke“ oder „Abo-Fallen“ warnen soll. Solche Werbeanrufe sind eigentlich verboten, aber viele Firmen kümmern das nicht. Sie versuchen, ihre Produkte überwiegend an ältere Personen zu verkaufen und oft handelt es sich hierbei um Abo-Verträge.

So ein Betrugsfall läuft häufig so ab:

Bei einem Anruf handelt es sich zunächst um eine harmlose Umfrage zum Thema „Gesundheit“, z. B.: „Wir rufen im Auftrag der Zeitschrift Apothekenumschau an.“ Klingt sehr vertrauenswürdig und seriös. Am Ende des Gesprächs wird als kleines Dankeschön ein Nahrungsergänzungsmittel der Fa. Hirschberger angeboten. Freundlich wird man überredet und bestellt die Probepackung zu einem Vorzugspreis von 9,95 €. Man erhält die Probepackung und nach vier Wochen kommt ein Päckchen mit 6 weiteren Packungen für ein halbes Jahr! Kosten ca. 100 € pro Lieferung, die man eigentlich nicht bestellt hatte! Die Firma Hirschberger besteht jedoch auf die Bezahlung. Es folgen Mahnungen und später Zahlungsaufforderungen einer Inkasso-Firma. Gerade ältere Personen wissen sich in solchen Situationen oft nicht zu helfen und bezahlen aus Angst, aber es folgen immer wieder neue Lieferungen in regelmäßigen Abständen.

Eine betrogene Dame wandte sich mit Hilfe ihrer Tochter an die Redaktion „Geld & Leben“ und diese forschte nach. Es wurde herausgefunden, dass die Präparate der Firma Hirschberger von der ominösen Firma Vitaciti AG in der Schweiz vertrieben werden. Dort nachgefragt, wieso



die Dame für Lieferungen die sie nicht geordert hatte, 100 € zu zahlen hat, verwies Vitaciti auf die „vereinbarte Kündigungsfrist“, von der aber die „Kundin“ nichts wusste.

Bei der bayerischen Verbraucherzentrale sind viele dieser Fälle bekannt. Der Verkauf von Nahrungsergänzungsmitteln (z.B. Ginkgo-Präparate) über das Telefon hat in letzter Zeit sehr zugenommen. Die Firmen suchen sich gezielt ältere Menschen als Opfer aus. Nachdem sich das Bayerische Fernsehen in diese Sache eingeschaltet hatte, gab es keine Mahnungen mehr.

Man sagt oft, das kann mir nicht passieren. Aber die geschulten Anrufer gehen sehr raffiniert vor. Sollten Sie doch einmal Opfer einer solchen Abzockefirma werden, scheuen Sie sich nicht, sofort Anzeige bei der Polizei zu erstatten oder einen Rechtsanwalt einzuschalten. Wer eine Rechtsschutzversicherung besitzt, bezahlt nichts!

Renate Sauler

# Gottesdienste in der Christus-Kirche 2013

- 01.03.** Freitag vor „Okuli – 3. So. der Passionszeit“  
19.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen Team  
im Kath. Pfarrheim Lauingen und Wittislingen
- 03.03.** „Okuli – 3. So. der Passionszeit“  
9.30 Regionaler Gottesdienst in der Christuskirche Friedrich/Team  
zum „Tag des freien Sonntags“ ökumenisch gestaltet mit der Gruppe  
ALGIII Arbeit-Leben-Glaube mit Fanfare Brass Band; anschl. Kirchenkaffee
- 08.03.** „Freitag vor Lätare“  
19.00 Reg. Jugendgottesdienst „DRIVE and PRAY“ in Dillingen Team
- 10.03.** „Lätare – 4. So. der Passionszeit“  
10.00 Familiengottesdienst Friedrich/Team
- 17.03.** „Judika - 5. So. der Passionszeit“  
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst A. Eberhardt  
18.00 Impulse Höchstädt Anna-Kirche  
Das Thema lautet: „Ich höre was, was du nicht sagst“.
- 22.03.** „Freitag vor Palmsonntag“  
18.00 Ökumen. Kreuzweg der Jugend Friedrich/Schneid  
in Wittislingen, Beginn Kath Pfarrheim
- 24.03.** „Palmsonntag“  
9.30 Gottesdienst mit einem Team des Diakonie-Vereins Friedrich/Team  
Motto „Kreuze - Kreuzwege“
- 28.03.** „Gründonnerstag“  
19.00 Gottesdienst m Beichte mit Hl. Abendmahl (Saft) Friedrich
- 29.03.** „Karfreitag“  
9.30 Gottesdienst m Beichte + Hl. Abendmahl (Wein) Friedrich  
mit dem Kirchenchor
- 31.03.** „Ostersonntag“  
5.30 Osternachtgottesdienst Friedrich/Team  
mit Hl. Abendmahl (Saft) + Kinder-Osternacht, anschl. Osterfrühstück  
9.30 Gottesdienst m Hl. Abendmahl (Wein) Friedrich  
mit dem Kirchenchor + Kinder-Osterfrühstück
- 01.04.** „Ostermontag“ - Kein Gottesdienst in Lauingen  
Einladung in die umliegenden Gemeinden
- 07.04.** „Quasimodogeniti - 1. So. n. Ostern“  
9.30 Gottesdienst Friedrich

# Gottesdienste in der Christus-Kirche 2013

<b>14.04.</b>	„Misericordias Domini - 2. So. nach Ostern“	
9.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst	N.N.
<b>21.04.</b>	„Jubilate - 3. So. nach Ostern“	
9.30	Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Saft) + Kindergottesdienst	Friedrich
<b>28.04.</b>	„Kantate – 4. So. nach Ostern“	
9.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst	N.N.
<b>05.05.</b>	„Rogate – 5. So. nach Ostern“	
9.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst	N.N.
17.00	Impulsegottesdienst Lauingen Gemeindesaal	Team
<b>09.05.</b>	„Christi Himmelfahrt“ - Kein Gottesdienst in Lauingen - Regionaler Gottesdienst - Ort u. Zeit werden noch bekannt gegeben –	
<b>12.05.</b>	„Exaudi – 6. So. nach Ostern“	
9.30	Gottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen + Kindergottesdienst	Friedrich
<b>18.05.</b>	„Samstag vor Pfingsten“	
17.30	Konfirmationsvorabendgottesdienst mit Beichte für KonfirmandInnen, ihre Familien und die Gemeinde	Friedrich
<b>19.05.</b>	„Pfingstsonntag“	
9.30	Festl. Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Wein) + Kinderbetreuung	Friedrich
<b>20.05.</b>	„Pfingstmontag“	
9.30	Festl. Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Wein) + Kinderbetreuung	Friedrich
<b>26.05.</b>	„Trinitatis - Tag der Heiligen Dreifaltigkeit“	
9.30	Gottesdienst	N.N.
<b>02.06.</b>	„1. So. nach Trinitatis“	
9.30	Gottesdienst	N.N.
<b>09.06.</b>	„2. So. nach Trinitatis“	
9.30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Einzelkelch mit Saft) + Kindergottesdienst	Friedrich
<b>16.06.</b>	„3. So. nach Trinitatis“	
9.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst	N.N.
<b>23.06.</b>	„4. So. nach Trinitatis“	
9.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst	Friedrich
<b>30.06.</b>	„5. So. nach Trinitatis“	
9.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst	Friedrich

# Gottesdienste in der Christus-Kirche 2013

07.07. „6. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst

N.N.

14.07. „7. So. nach Trinitatis“

10.00 Familiengottesdienst mit Einführung  
der KonfirmandInnen, anschließend Sommerfest !

Friedrich/Team

---

## Gottesdienste in Wittislingen, Kath. Kirche

(Samstag, 17.00 Uhr)

Karfreitag mit Hl. Abendmahl 29. März -- 20. April  
25. Mai -- 29. Juni



---

## Gottesdienste in der Elisabethenstiftung, Kapelle Haus Anton

(Samstag, 9.30 Uhr, mit Hl. Abendmahl)

Gründonnerstag, 28. März (10 Uhr) -- 20. April --  
11. Mai -- 8. Juni



---

## Gottesdienste in der Spitalkirche

Gründonnerstag, 28. März, 8.30 Uhr mit Hl. Abendmahl



---

## Taufgottesdienste Christus-Kirche

(Samstag, 13.30 Uhr)

31. März Osternacht (5.30 Uhr) -- 20. April -- 25. Mai  
29. Juni -- 20 Juli

---

## Ökumenisches Taizé-Gebet

12. März 20.00 Uhr Spitalkirche  
9. April 20.30 Uhr evang. Kirche  
14. Mai 20.30 Uhr evang. Kirche  
11. Juni 20.30 Uhr evang. Kirche



# **Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen!**

Bei Fragen wende dich einfach an das Pfarramt: 09072-920992

**Gemeinsam singen, spielen, basteln ... beim**

## **Kinderspaß**

für Kinder von 5 bis 9 Jahren.

Wir treffen uns immer am

**Donnerstag von 15.00 bis 16.30 Uhr**

(außer in den Ferien) im Gemeindezentrum.



## **Der Teenie-Club**

lädt alle Kinder von 10 bis 13 Jahren

einmal im Monat am Mittwoch (15.30 - 17 Uhr) ein.

Termine: 13. März, 24. April, 15. Mai, 5. Juni

**Für die Konfis und Ältere gibt es**

## **die Jugendgruppe**

mit **Evvi (Evgenij Bidenko), Simone und Karin Martschat.**

Einmal im Monat am **Freitagabend**

**von 19.00 - ca. 20.30 Uhr** machen sie mit euch etwas los.

Termine: 1. März, 19. April, 3. Mai, 14. Juni



## **Krabbelgruppe**

Wir sind eine Gruppe junger Eltern, die mit ihren Kleinsten beim Spielen, Singen und Basteln Erfahrungen austauschen.

Wir treffen uns immer dienstags von 9 - 11 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindezentrum.



*Herzliche Einladung zum*

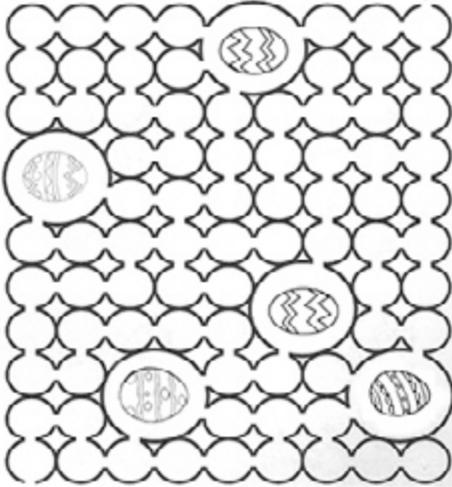
## **Kindergottesdienst**

an alle Kinder und Kleinkinder mit ihren Eltern.

Am Sonntag, parallel zum Hauptgottesdienst, feiern wir im Gemeindezentrum unseren Gottesdienst.



# KINDERSEITE



Auf diesem Zahlenmalbild hat einer schon ein Osterei gefunden. Wer ist es? Wenn Du die Zahlen von 1 bis 54 der Reihe nach verbindest weißt Du es. Du kannst dann das Bild auch noch schön bunt anmalen. Viel Spass beim Raten und Malen

*nota.*

Immer wieder sucht man Dinge die man verloren oder irgendwo hingelegt hat und nicht mehr finden kann. An Ostern sucht man auch Dinge. Allerdings ist da der Unterschied, dass man Dinge sucht, die der Osterhase? oder irgend jemand anders versteckt hat. Das Mädchen in dem Rätsel sucht Ostereier. Sie läuft durch das Labyrinth, sammelt die Ostereier und darf dabei keinen Weg zweimal gehen. Zum Schluss legt sie alle Eier in den Korb. Kennst Du ihren Weg? Wenn Du den Weg gefunden hast, bringe das ausgefüllte Rätsel mit in den Kindergottesdienst, dort wartet ein kleines Geschenk auf Dich.



# Die Konfirmanden 2013

Alefeld  
Mauritz

Brachert  
Markus

Kaipf  
David

Klemke  
Andre

Bretzinger  
Lara

Lovrekovic  
Daniel

Brunner  
Lena

Bibel

Linder  
Lisa

Callsen  
Maximilian

Mayer  
Alexandra

Fitz  
Mario

Maier  
Laura

Mayer  
Sandra

Haller  
Lukas

Herstell  
Florian

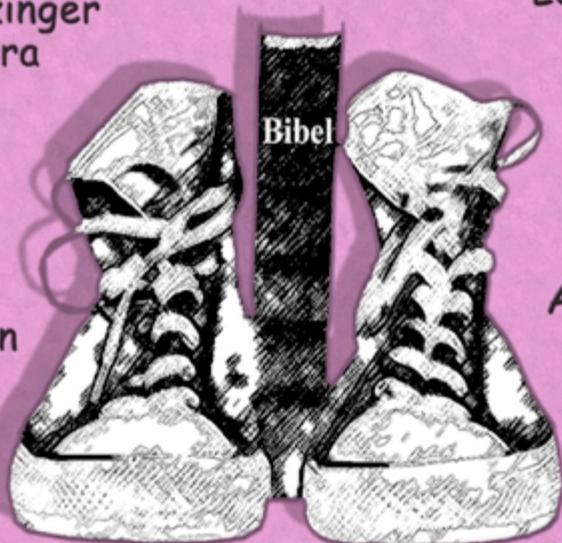
Reisenauer  
Patrick

Herbort  
Benedikt

Wendland  
Yannik

Welsch  
Valeria

Zangl  
Dominik



# Konfi-Termine Kurs 2012/13

## Konfi-Kurs „für alle“ am Freitag, 16.30 - 19.00 Uhr

15. März -- 26. April -- 10. Mai -- 17. Mai (Stellprobe Konfirmation!)

## Konfi-Mittwoch 15.30 - 17.00 Uhr

6. März -- 20. März -- 10. April -- 17. April -- 8. Mai

## Ökumen. Kreuzweg der Jugend „für alle“

**Freitag, 22. März 18.00-20.30 Uhr**, Wittislingen, Kath. Pfarrheim;  
die Konfirmanden-Familien sind herzlich eingeladen!

## Elternabend zur Vorbereitung der Konfirmation,

**Mittwoch, 13. März, 19.00 Uhr**

Bitte Frühstücksbrett, scharfes Messer, Papier, Schere, Bleistift mitbringen!

## Konfirmandenvorstellungsgottesdienst, Sonntag, 12. Mai, 9.30 Uhr,

mit anschließendem Kirchenkaffee

## Konfirmationsvorabendgottesdienst, Samstag, 18. Mai, 17.30 Uhr

## Konfirmation, Sonntag, 19. Mai, 9.30 Uhr und Montag, 20. Mai 9.30 Uhr

Konfirmanden bitte im kleinen Gemeindesaal ab 9.00 Uhr anwesend sein.

---

## Osternacht

Zum **Osternacht-Gottesdienst um 5.30 Uhr** in der Christuskirche am **Ostersonntag, 31. März 2013** mit anschließendem **Osterfrühstück** im Gemeindezentrum laden wir herzlich ein. Parallel feiern die Kinder ihre eigene **Kinder-Osternacht**. Wer für das Osterfrühstück etwas mitbringen mag, melde sich bitte im Pfarramt wegen der Planung bis Dienstag, 26. April (Tel. 09072 / 920992).

Parallel zum **Oster-Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl um 9.30 Uhr**, den der Kirchenchor musikalisch mitgestaltet, sind die Kinder eingeladen zum **Kinder-Osterfrühstück!**

---

## Kirchenchor

*Probe ist jeweils am Freitag, 18.30 - ca. 20.00 Uhr*

***Neue Sängerinnen und Sänger  
sind jederzeit herzlich willkommen!***

*Leitung: Daniel Layer*

*weitere Informationen Pfarramt Tel. 09072-920992*







# Dekanatsfrauentag 2012 in Neu-Ulm

Angekommen in der Petrus-Kirche. Es duftete schon nach Kaffee! Freundlicher Empfang durch die Dekanatsfrauenbeauftragten. Bei Kaffee, Tee und Butterbrezen stand man an kleinen runden Tischen und freute sich bei guten Gespräche über bekannte Gesichter aus dem Dekanat.

Dann sammelte man sich im großen Gemeindesaal zum Thema „Es ist Zeit aufzustehen vom Schlaf ... Frauen der Reformation“.

Erst wurden wir mit dem Lied „Bunte Blätter fallen“ eingestimmt auf den Herbst, dann sprach die Historikerin Frau Bennewitz über protestantische Kämpferinnen und streitbare Nonnen in der Zeit der Reformation. Anschließend sangen wir mit starken Stimmen „Großer Gott wir loben dich“. Ab 12 Uhr hatten wir eine geruhsame Pause mit interessanten Gesprächen beim „Griechen“. Zurück in der Kirche wurden wir mit Kaffee und Kuchen empfangen.

Nun begann das Nachmittagsprogramm: Tanzen, Singen und verschiedene Gesprächskreise wurden angeboten. Ich hatte mich für eine Gesprächsrunde über die evangelischen Theologin und Pazifistin Dorothee Sölle entschieden. Sie war eine mutige Frau in schwierigen Zeiten. Bekannt wurde sie durch Friedens- und Nachtgebete in der Zeit 1968 - 70.

Abgeschlossen wurde dieser Tag mit einem gemeinsamen, von Pfarrerin Abendroth gestalteten Gottesdienst. Zufrieden und entspannt fuhren Frau Kaindl und ich mit dem Agilis Richtung Lauingen!

H. Esselbach



Anmerkung der Redaktion: Bis November ist es noch lange hin, aber falls sie Interesse haben auch einmal beim Dekanatsfrauentag dabei zu sein, das nächstemal findet er am 9. November 2013 in Günzburg statt. Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief und im Pfarramt.



## Unsere Angebote im Gemeindezentrum:

Die Sprechstunden am Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr - Tel: 09072-920994  
Monatlich das Treffen beim kostenlosen Frühstück  
Info in dringenden Fällen unter 01741048920

Nachdem ich erfahren hatte, dass die Mitarbeiter der IG Metall-Zeitung Berichte zu den Maßnahmen der Jobcenter erarbeiten, habe ich Kontakt zu den Gewerkschaftsjournalisten aufgenommen. Teile der ersten Reportage zeigten, dass die wenig aufbauende Arbeitstaktik in der Agentur weit verbreitet ist:

### **„Sinnlos verdonnert“**

*Jedes Jahr geben Arbeitsagenturen und Jobcenter eine halbe Milliarde Euro für »aktivierende« Maßnahmen aus. Zahllose, oft dubiose Bildungsträger profitieren davon. Die Maßnahmen sind meist billig und sinnlos. Trotzdem müssen die Erwerbslosen dort hin. »Die Jobcenter wollen die Leute in Maßnahmen bringen, um sie zu disziplinieren, um die Statistik zu schönen und um Kurse zu füllen.« »Was dort passiert, interessiert nicht.«*

*»Vor Kurzem wollte das Jobcenter einen Erwerbslosen zum Bewerberkurs schicken, der selbst jahrelang Bewerbertrainer war.« Maßnahmen, die nicht zu den Menschen passen, oft wochenlang. Dahinter steckt, dass die Jobcenter den Bildungsträgern die angefragte Teilnehmerzahl und damit auch ihr Geld garantieren. Das heißt: Der Kurs muss voll werden. Jeder wird dort reingesteckt, egal ob Akademiker, Schulabbrecher oder Fastrentner.*

*Entsprechend dürftig ist die Bilanz der Maßnahmen: Laut Statistik der Arbeitsagentur findet weniger als ein Drittel der Teilnehmer im folgenden halben Jahr einen Job, und wenn, dann meist befristet, als Minijob oder in Leiharbeit. Ohne Maßnahme sieht es kaum schlechter aus.*

*Laut Bundesagentur für Arbeit sollen sich die Maßnahmen am Bedarf der »Kunden« und des regionalen Arbeitsmarkts orientieren.*

*Dabei wäre das Geld für echte Weiterbildung da, die vor allem gering Qualifizierte bitter nötig hätten: Von den 3,8 Milliarden Euro, die den Jobcentern 2012 zur Verfügung standen, fließen 700 Millionen zurück in die Verwaltung.*

*Dirk Erb (IG Metall)*

Meine Anfrage, warum nur Maßnahmen und keine wirkliche persönliche Unterstützung vom Jobcenter zu erwarten ist, nannte mir der Leiter der Dillinger Stelle das Argument: „Ich habe niemand im Haus, der Sie beraten kann.“ Die Herrschaften können einen wohl doch nur bewachen...

*Hans Guttner*

## Stellenausschreibung!

Wir suchen für die „**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit**“ zum nächst möglichen Zeitpunkt - vorerst befristet bis Dezember 2013 (eine Verlängerung ist wahrscheinlich) – in der Ostregion des Evang. Dekanats Neu-Ulm, **Dienstort wird voraussichtlich Dillingen sein**

eine/n Sozialarbeiter/-in / Sozialpädagogin/-en oder vergleichbar  
Stellenumfang 10 Stunden/Woche (25 %).

### **Aufgaben:**

In enger Zusammenarbeit mit den im Dekanat Neu-Ulm liegenden Evang. Kirchengemeinden in der Ostregion  
Fachberatung für diakonische Projekte entsprechend der Bedarfe der Kirchengemeinden  
Mithilfe bei der Initiierung, Aufbau und Durchführung neuer diakonischer Projekte der Kirchengemeinden  
Angebote für die Pflege bereits bestehender Projekte der Kirchengemeinden  
Gemeinsame Gewinnung von Ehrenamtlichen  
Schulungsangebote für Ehrenamtliche  
Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung für die Wahrnehmung sozialer Notlagen

### **Erwartungen:**

Studium zum Dipl. Soz.päd./Soz.arb. oder vergleichbar  
Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Evang. Kirchengemeinden  
Gute Kenntnisse in der Freiwilligenarbeit, Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit  
Akzeptanz und Empathie für Randgruppen und Menschen in Notlagen  
Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten  
Gute Kenntnisse der gängigen Office Anwendungen (Word, Power Point)  
Mitglied in einer Kirche der ACK

### **Wir bieten.**

Vergütung erfolgt nach den AVR Bayern (E 10) mit Jahressonderzahlung und den üblichen Sozialleistungen  
Altersversorgung (kirchliche Zusatzversicherung)  
Familienorientierung / Familienbudget  
Fortbildung und bei Bedarf Supervision  
Gutes Betriebsklima



**Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 22.03.2013 an:**

Ihr zuständiges Evang.-Luth. Pfarramt

**oder direkt an:** Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.; Heike Bayer (Leitung KASA)

Eckstraße 25, 89231 Neu-Ulm, Tel 0731/70478-20

# Soviel du brauchst

(2. Mose 16,18)



34. Deutscher  
Evangelischer Kirchentag  
Hamburg 1.-5. Mai 2013

## 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag Hamburg 1.-5. Mai 2013



[kirchentag.de](http://kirchentag.de) | Servicenummer (040) 430 931 100

Das Jugendwerk Neu-Ulm organisiert eine Fahrt zum Evang. Kirchentag. Mitfahren können Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene. Wenn Sie und Du also Lust haben sollten, ein sehr buntes spirituelles Angebot, vielfältige und breitgefächerte Kulturangebote und die schöne Stadt an der Elbe kennenzulernen, dann melde dich möglichst schnell an. Informationen gibt es auf der Homepage des Evangelischen Jugendwerkes Neu-Ulm:

**[www.evangelische-jugend.info/](http://www.evangelische-jugend.info/)**

und bei Dekanatsjugendreferent Wolfgang Feltl:

Martin-Luther-Platz 1, 89407 Dillingen, Tel: 09071/794107,

E-Mail: **[dillingen@evangelische-jugend.info](mailto:dillingen@evangelische-jugend.info)**



### **Gitarrengruppe**

*jeweils am Dienstag, 17.45 - 18.45 Uhr  
mit Teilnahmegebühr*

*Leitung: Helge Buchfelner (Tel. 09071/5839942)*

*Vorkenntnisse sind wünschenswert!*

## Monatsspruch Mai 2013

**Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!**  
Spr 31,8



*Ich bin bei euch alle Tage  
bis an der Welt Ende.*

*Matth. 28,20b*



*Nehmet einander an, wie  
Christus euch angenommen hat*

*Römer 15,*



*Ihr habt jetzt Trauer, aber  
ich werde euch wiedersehen  
und euer Herz  
wird sich freuen.*

*Joh. 16,22*

## Monatsspruch Juni 2013

**Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.**

**Apg 14,17**

Ich  
will...

- eine fundierte Ausbildung!
- einen verantwortungsvollen Job!
- gerne in Gemeinschaft sein!
- meinen Glauben leben!
- aber vor allem Ich selbst sein!

MENSCHEN AN IHRE SEITE  
Die Rummelsberger  
Diakone und Diakoninnen

Du möchtest im Beruf Deinen Glauben mit sozialem Engagement für andere verbinden?

Wir bieten Dir eine **doppelte Qualifikation:**

Du entwickelst Dich im **Glauben** weiter und lernst, ihn theologisch zu reflektieren. Und Du gewinnst anerkannte **Fachkompetenz** in einem **sozialen Beruf**. Du wirst Erzieher/in, Krankenpfleger/in, Heilerziehungspfleger/in, Sozialwirt/in oder Sozialpädagoge/in.



Die **Ausbildung** gliedert sich in drei Studienphasen:

- das Grundseminar: ein halbes Jahr Praktikum und ein halbes Jahr diakonische Theologie
- die Fachausbildung in einem sozialen Beruf (siehe oben)
- Studiengang Diakonik: diakonisch-theologischer Aufbaustudiengang an der Evang. Hochschule Nürnberg (B.A. Diakonik)

Entsprechend der von Dir gewählten Fachausbildung bildest Du Dich nach der Ausbildung weiter und hast verschiedene Möglichkeiten für eine Berufslaufbahn.

Das **Leben in einer Gemeinschaft** ist Teil Deiner Ausbildung. Du wohnst mit anderen zusammen in einer WG. Als Diakon wirst Du Mitglied in der **Brüderschaft**, als Diakonin in der **Diakoninnengemeinschaft**. Durch das gemeinsame Leben wächst Du in eine starke Gemeinschaft hinein, zu der Du auch nach der Ausbildung weiter gehörst. !



Neugier geweckt? Dann besuch doch **www.diakon.de** und mach unseren Du-bist-es-Test. Vielleicht treffen wir uns dann schon bald in Rummelsberg

**www.diakon.de**  
Du bist richtig.

# In eigener Sache

Als aufmerksamer Leser dachten Sie vermutlich, als Sie den neuen Gemeindebrief in die Hand bekamen, was ist jetzt los?

Jahrzehntelang teilte der Gemeindebrief in fast unverändertem Erscheinungsbild Neues an alle Gemeindeglieder mit. Wie bei einem Menschen veränderte sich das Aussehen im Laufe der Jahre nur ganz langsam. Das Recyclingpapier wich einem helleren, besser lesbaren Papier, manche Verzierungen verschwanden, in der Mitte machten sich „gelbe Seiten“ mit den Gottesdienstterminen breit .... Aber jetzt ist alles bunt, nur auf der Kinderseite haben wir bewusst mit Farbe gespart, hier dürfen sich die Kinder selber austoben. Die Farben tun nicht nur den Augen gut - die Bilder sind jetzt schöner und klarer - sondern auch der Umwelt. Der Gemeindebrief wird jetzt klimaneutral gedruckt. Das heißt, dass die beim Drucken anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen errechnet und durch Beteiligung an Klimaschutzmaßnahmen über die Firma ClimatePartner° wieder ausgeglichen werden. Jeder Druckauftrag erhält eine Identifikationsnummer, anhand derer man auf der Homepage von ClimatePartner° sich über die entsprechende Klimaschutzmaßnahme informieren kann. Ein angenehmer Nebeneffekt, der unserer Kirchengemeinde und dadurch auch Ihnen zu Gute kommt, ist, dass durch dieses Druckverfahren und die Verwendung eines einheitlichen Papiers für Umschlag und Innenteil, sich die Druckkosten deutlich verringern.

Wie gefällt Ihnen dieser neue Gemeindebrief? Gerne dürfen Sie uns Ihre Meinung in einem Leserbrief mitteilen.

Ihr Gemeindebriefteam

---

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der

## **Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen**

Hühlenstraße 3  
89415 Lauingen

**Telefon: 09072 / 920 992** Fax: 09072 / 920 993

Pfarrerin	Irene Friedrich	
Pfarrsekretärin	Frau Langhans	
Vertrauensfrau	Dr. Doris Roller	Tel: 09071 / 1758
stellv. Vertrauensfrau	Martina Eberlein	Tel: 09072 / 6900

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 - 11 Uhr

e-mail-Adresse: [pfarramt.lauingen@elkb.de](mailto:pfarramt.lauingen@elkb.de)

Homepage: [www.bndlg.de/evlutlau/](http://www.bndlg.de/evlutlau/)

Bankverbindung:

Sparkasse Lauingen BLZ: 722 515 20 Kontonummer: 254 304

**Telefonseelsorge: 0800 / 1110111** (gebührenfrei)

Redaktionsteam: Pfarrerin Irene Friedrich, Hans Guttner, Joerg Roller, Renate Sauler, Erich Schuster

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Druck: Druckerei Bairle GmbH, Dischingen

Auflage: 1500 Stück



# *Auferstehung*

*Deine Auferstehung, Jesus,  
sprengt meinen Horizont.  
Du passt in kein Koordinatensystem.  
Mein Verstand reibt sich  
an seinen Grenzen.*

*Aber mein Herz schlägt österlich.  
Ich fühle mich wie neu geboren,  
Du bist mein guter Hirte geworden.  
Ich jubiliere,  
singe  
und bete zu Dir.*

*Reinhard Ellsel*

